

Frommes Schauspiel

Ein Portrait über Sabine Ivens

Gespannt wartet sie auf das Stichwort. Aufmerksam folgt sie den Ausführungen des Redners. Gleich geht's los! Jetzt eilt sie den Gang zwischen den Stuhlreihen entlang zur kleinen Bühne, die mit viel Liebe zum Detail



ausgestaltet ist und beginnt mit dem Anspiel.

Sabine Ivens ist agil und munter und genau so spielt sie auch mit den Worten, die sie selbst verfasst hat. Vor acht Jahren hat sie sich entschlossen, Veranstaltungen und Gottesdienste mit kurzen Sketchen aufzulockern und das Thema anzureißen. Damals entdeckte sie in der Gemeinde Ellerau ihre Begabung und Berufung zum Theaterspiel.

Sie bemerkte, dass Gottesdienstbesucher gerne mit Einlagen abgeholt und unterhalten werden, die sich vom gewohnten Ablauf abheben, sie mit Situationen aus dem Alltag konfrontieren und sie zum Schmunzeln, Lachen oder Nachdenken bringen; Situationen, die den Besuchern bekannt vorkommen, in denen sie sich selbst wieder entdecken können, ihnen – wie Sabine Ivens sagt – einen Spiegel vorhalten.

Dabei ist sie beileibe nicht jemand, der mit dem Finger auf andere zeigt, aber sie weiß, dass Selbsterkenntnis eines Anstoßes von außen bedarf. Die Zeit läuft „im Sauseschritt“, da will sie lieber jetzt „pflügen und den Samen ausstreuen“, damit die Mitmenschen merken, welchen Segen es bringt, wenn sie Jesus nachfolgen. Befreien und Heilen durch Jesus, das ist der Kern ihres Anliegens, wenn Sabine Ivens ihre Stücke darbringt.

Ihre Darbietungen sind darstellendes Spiel, sind Theater. Sie mag es nicht, wenn sie im Kirchenfachjargon Anspiel genannt werden. Denn was sie macht, ist kein Laienspiel. Sie hat vor einigen Jahren den Entschluss gefasst, das Theater in die Kirche zu bringen, und zwar professionell. Sie

besuchte die christliche Schauspielschule „Drama Ministry“ in Frankfurt und hat die Prüfung zur Theatertrainerin abgelegt. Dieser Abschluss ermöglicht ihr auch das Theaterspielen mit Kleinkindern und mit Langzeitarbeitslosen, Menschen, die nicht zu ihren ursprünglichen Zielgruppen gehören, die ihr aber auch Verkündigung ermöglichen und ein Einkommen bieten. Mit den Anfragen von Frauentreffen, christlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten ist sie derzeit nicht ausgelastet.

Die Region, in der sie ihr Theaterspiel anbietet, ist Schleswig-Holstein und Hamburg und gerne auch darüber hinaus. Ihr Repertoire ist bereits umfangreich. Sabine Ivens verändert gerne vorhandene Stücke und passt sie an neue Situationen an. Und sie ist voller neuer Ideen.

„Theater, Theater, der Vorhang geht auf ...“ sang Katja Epstein in den 1980er Jahren, ein einfühlsames Lied über Traum und Tränen der Komödianten. „Theater, Theater, die Herzen gehen auf“, das ist Wunsch und Motivation, wenn Sabine Ivens auf die Bühne tritt, das Aufgehen der Herzen für die Worte Jesu.

Günter Bruckmann

Infos und Anfragen:
www.sivens.de